

# Der Einsamkeit im Alter begegnen

## Seniorenbesuchsservice geht mit engagiertem Team an den Start

**Bad Sassendorf** – 700 Mal falten 24 Hände Anschreiben mit ganz persönlicher Ansprache. 700 Mal greifen sie zu Umschlägen und stecken die Briefe zusammen mit Faltblättern hinein. 700 ganz persönliche Botschaften an alle, die über 80 Jahre alt und alleinstehend sind.

Zwei Stunden lang sitzen die Ehrenamtlichen zusammen und arbeiten hart. Sie alle haben dabei einen Anruf im Hinterkopf, der durch Mark und Bein ging: „Ich bin einsam“, sagte eine fast 80-jährige Anruferin im Seniorenbüro vor einiger Zeit. „Können Sie mir bitte helfen?“

„Das war in dieser Form das erste Mal, dass uns so etwas wie ein Hilferuf erreichte“, schildert Jochen Schlierkamp, der damals am Telefon saß. „Das hat mich persönlich erschüttert und uns alle bewegt“, erzählt er weiter. „Daraus ist die Idee für dieses Projekt entstanden und es haben sich sofort viele Engagierte gefunden, die mithelfen.“ Die Basis war jedoch, dass sich die Idee in einen konkreten Förderantrag verwandelte. Bei den Entscheidern des Förderprogramms „Miteinander engagiert Du + Wir = Eins“ zündete das, was

### Statistik

In Bad Sassendorf beträgt der Anteil der 65-Jährigen und Älteren **32,7 Prozent** an der Gesamtbevölkerung (NRW: 22 Prozent). Es ist **jeder Zehnte** Einwohner 80 Jahre und älter, insgesamt 1347 Menschen. Davon wohnen **700** eigenständig im Ortskern von Bad Sassendorf. **Viele Zugereiste** der Altersgruppe leben hier, auch aufgrund der guten Infrastruktur mit Kureinrichtungen, Kliniken und vielem mehr.



**Gemeinsam gegen die Einsamkeit** im Alter: Der Seniorenbesuchsservice in Bad Sassendorf geht mit viel Engagement und persönlichen Anschreiben an den Start.

PETER DAHM

die Bad Sassendorfer vorhaben. Es gab 1000 Euro, um das Projekt ins Rollen zu bringen.

„Wir wollen mit der persönlichen Ansprache alle, die einsam und allein zu Hause sitzen, mobilisieren und aktivieren“, sagt Jochen Schlierkamp. Es geht vor allem darum, Mut zu fassen und selbst aktiv zu werden. Der erste Schritt ist der Griff zum Hörer und ein Anruf beim neuen Seniorenbesuchsservice. Der macht sich auf den Weg zu den Anrufern. „Wir finden dann gemeinsam heraus, welche Bedarfe und passenden Angebote es gibt.“ Dafür wird es auch noch eine besondere Schulung für alle Ehrenamtlichen geben. Hier bekommen sie das Handwerkszeug für die

„Wir wollen alle, die einsam und allein zu Hause sitzen, mobilisieren und aktivieren.“

Jochen Schlierkamp  
Projektinitiator

Gespräche mit auf den Weg. „Es kann ja auch besondere Situationen bei solchen Besuchen geben oder unsere Ehrenamtlichen werden mit der Problematik Demenz konfrontiert“, beschreibt Jochen Schlierkamp.

Karl-Heinz Schmidt ist selbst Rentner und hat die Idee von Anfang an als Mitinitiator tat-

kräftig unterstützt. Er ist Zuzugener in Bad Sassendorf und weiß, wie schwer es ist, Kontakte zu finden. „Man muss schon selbst aktiv werden, sonst wird das nichts“, sagt er. Er selbst hat genau das gemacht, bringt sich im Seniorenbüro ein und ist jetzt mitten drin in einer kreativen und sehr aktiven Gemeinschaft. Annegret Bräutigam sieht das genauso. Sie ist vor sieben Jahren nach Bad Sassendorf gezogen. „Ich wollte unbedingt Leute kennenlernen und gleichzeitig helfen, etwas Gutes tun“, erzählt sie.

„Wie sind jetzt sehr gespannt, wie diese Anschreiben angenommen werden“, sagen Jochen Schlierkamp und Karl-Heinz Schmidt. Wichtig ist ihm

und seinem Team auch, dass Einsamkeit im Alter kein Tabu bleibt. Und dass mit solchen Projekten die Menschen mehr zusammenrücken und „aus der Gesellschaft eine Gemeinschaft wird“, die hinschaut und handelt. Die Anruferin von damals ist inzwischen übrigens nicht mehr einsam. Sie ist jetzt regelmäßiger Gast in einem Café, das neben Kuchen auch Veranstaltungen anbietet.

Engagierte Mitstreiter sind in diesem Projekt stets willkommen. Und natürlich können sich auch Angehörige beim neuen Seniorenbesuchsservice melden. Kontakt: Telefon 02921/3448642, E-Mail seniorenbuero.bs@gmail.com.

KATJA BURGEMEISTER